

Durch Ihren kontinuierlichen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ gewährleisten Sie die Fortführung meiner Recherchen

Herwig Duschek, 13. 7. 2010

www.gralsmacht.com

331. Artikel zu den Zeitereignissen

Chip und Mind-Control bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2010? (Teil 3)

(Ich schließe an Artikel 327 an)

Auch das „Endspiel“ der Fußball-WM 2010 in Südafrika am 11. 7. 2010 machte deutlich, dass es sich hierbei nicht um ein Spiel handelt, sondern um Krieg. Das jesuitische Dogma „der Zweck heiligt die Mittel“ kam natürlich auch hier zum Tragen: Schmerzensschreie gellten durch das Stadion, schmerzverzerrte Gesichter am Boden sich krümmender, gefaulten „Spieler“ – und dann erzählt man uns noch, dass Fußball ... *völkerverbindend* sei („Kaiser“ Beckenbauer).

Schmerzverzerrte Gesichter und Tränen auch bei den 31² unterlegenen Mannschaften und ihren Fans (die es nicht zum „Weltmeister schafften“) – von der Manie zur Depression: das Logen-Prinzip „Zuckerbrot und Peitsche. Nur die 32. Mannschaft (und ihr Anhang) triumphiert.

Beim letzten „Endspiel“ 2006 sahen viele Millionen den „Kopfstoß von Zidane“ in den Brust-Herz-Bereich des Italiener Materazzi³. Diesmal sahen viele Millionen den Fußtritt des „Holländers“ Nigel de Jong gegen den Brust-Herz-Bereich des „Spaniers“ Xabi Alonso, ohne dafür die „rote Karte“ zu bekommen – warum wohl?



(In der 28. Minute springt der „Holländer“ Nigel de Jong mit einem Kung-Fu-Tritt gegen die Brust von Alonso)

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² 31 ist die gespiegelte 13 (vgl. unten)

³ Siehe Artikel 309 (S. 5/6)



(De Jong trägt die 8, Alonso die 14⁴)



(„Englischer“ Schiedsrichter Webb)

Der „englische“ Insider-Schiedsrichter Webb piff den Fußball-Endkrieg. „England richtet“, wie so oft in der Geschichte – und fälscht⁵.

Wie schon die „deutsche“ Mannschaft im „Halbfinalspiel“ gegen Spanien am 7. 7. 2010, so wirkte die „holländische“ Mannschaft von Beginn an verzagt, unsicher, unflexibel, unkontrolliert – eine Folge von „Mind-Control“?⁶

Dann war auch bei den Spaniern z.T. „der Wurm drin“. Die Folgen auf beiden Seiten: ein Foul nach dem anderen mit der deutlichen Bildaussage (auch an die Kinder): „Du sollst deinen Mitmenschen treten, treten, treten!“

Passend dazu: dieser Wahnsinn wurde verlängert, weil die Profifußballer innerhalb der 90 Kriegsminuten einfach nicht das Tor trafen – warum nicht?

Ich stelle als Arbeitshypothese vor, dass die Kombination von „Mind-Control“ und Chip im Ball – wir befinden uns immerhin rund 5 Jahre (?) vor der (fast vollständig) gechipten Menschheit⁷ – so perfekt ist⁸, dass Aktion und Reaktion von „Spielern“ zusammen mit der Ballbewegung täuschend echt manipuliert werden können – bis in die Ergebnisse hinein. Sollte das nicht – rund 2 Jahre vor der „Neuen Weltordnung“ – möglich sein? Sollten die Logen nicht auch das Sportereignis, die Fußball-WM 2010 in ihrem Interesse manipulieren, da es offensichtlich diese Möglichkeit gibt?

Damit wären auch die „mysteriösen“ Vorhersagen der (evt. gechipten⁹) Krake „Paul“ aus dem Großaquarium *Sea Life Centre* in Oberhausen erklärbar:

Jeweils einige Tage vor dem Spiel wurden zwei gleichartige Deckelboxen aus Plexiglas in das Aquarium gesenkt. Die Boxen enthielten Wasser und Futter in Form einer Miesmuschel.

⁴ 14 in der Quersumme ergibt 5; $8 + 5 = 13$ (vgl. oben)

⁵ Es gab noch weitere klare Fehlentscheidungen des sogenannten „Unparteiischen“, u.a. in der 92. Minute: („Hollands“) *Heitinga trifft Xavi im Strafraum am rechten Fuß. Klarer Elfmeter* (für „Spanien“), *aber Schiri Webb gibt Ecke.* (Bild vom 12. Juli 2010 schrieb auf S. 13)

⁶ Siehe Artikel 326/327

⁷ Vgl. *Apokalypse* 13. 16/17

Siehe u.a. Artikel 55, 59 und 143

⁸ Experimentierfelder gibt es ja genug

⁹ Es könnte auch eine spezielle Futterauswahl oder sonstige Stoffe sein, welche die Krake bevorzugt (s.u.)



(Krake „Paul“) (Paul öffnet die Box mit der deutschen Nationalflagge und macht damit eine zutreffende Vorhersage des Spiels um Platz 3: Uruguay gegen Deutschland.¹⁰)

Auf der Betrachterseite waren die Boxen mit der jeweiligen Nationalflagge der beiden Länder beklebt, deren Fußball-Nationalmannschaften gegeneinander antreten sollten. Pauls Futterauswahl galt dann als Vorhersage des späteren Siegers.

Bei der WM 2010 wählte er acht¹¹ Mal in Folge die Box mit der richtigen Flagge aus. Darunter fallen die fünf Siege der deutschen Nationalmannschaft gegen Australien, Ghana, England, Argentinien und Uruguay sowie die beiden Niederlagen gegen Serbien in der Vorrunde und Spanien im Halbfinale. – Am 9. Juli tippte Paul erstmals ein Spiel ohne deutsche Beteiligung und sagte zutreffend einen Sieg Spaniens im Finale gegen die Niederlande voraus.¹²

Nun darf Krake „Paul“ nie mehr tippen – angeblich aus Rücksicht: „Wir wollen dem Tier nicht mehr so viel zumuten“, sagt (Insider) Bastian Schepers von „Sea Life“¹³.

Apropos Chip im Ball: Wie mir berichtet wurde, stammt der Chip im Ball von der Rosenheimer Firma Kathrein Werke KG¹⁴. Diese Firma – so ein weiterer Hinweis – hat die kompletten Aufträge für die Funk und Satellitenanlagen für die Basen der USA und deren Alliierten im 2. Irak Krieg bekommen – Logen-„Bruder“ sorgt eben für Logen-„Bruder“.

Zur Zahlensymbolik:

- Das erste WM-„Spiel“ verliert „Spanien“ gegen die „Schweiz“ mit 0:1. Das letzte WM-„Spiel“ gewinnt „Spanien“ gegen die „Niederlande“ mit 1:0. Beide Ergebnisse zusammen ergeben die 11.
- Die letzten beiden „Spiele“ des „Weltmeisters Spaniens“ (gegen „Deutschland“ und den „Niederlande“) endeten beide mit 1:0. Beide Ergebnisse zusammen ergeben die 11.
- Das „Halbfinalspiel“ zwischen „Uruguay“ und den „Niederlanden“ endete mit 2:3 = 23.

¹⁰ [http://de.wikipedia.org/wiki/Paul_\(Krake\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Paul_(Krake))

¹¹ 2010 und 8 ergibt die Quersumme 11

¹² [http://de.wikipedia.org/wiki/Paul_\(Krake\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Paul_(Krake))

¹³ <http://www.bild.de/BILD/news/2010/07/13/orakel-krake-paul/fussball-wm-nie-mehr-tippen.html>

¹⁴ <http://www.ovb-online.de/lokales/rosenheim/landkreis/ende-wembley-mythos-831861.html>

- Das „Spiel“ um den 3. Platz zwischen „Uruguay“ und „Deutschland“ endete mit 2:3 = 23.

Wundert sich denn niemand, dass der „holländische“ Stürmer-Star Arjen Robben in der 62. Minute – allein vor dem spanischen Torwart (Casillas) – nicht sicher zum Tor verwandelt?



(Arjen Robben – bezeichnenderweise mit der Nummer 11 – vergibt die größte Torchance „Hollands“)

Ach ja, da war doch „dummerweise“ der Fuß Casillas, der den Ball „ablenkte“.

Wenn nun u.a. der Kopfstoß von Zidane (s.o.) und der Kung-Fu-Tritt von Nigel de Jong¹⁵ (s.o.) und ein „Wembley-II“-Tor¹⁶ möglich ist, warum sollte nicht eine ausgefeilte, computergesteuerte Kombination von „Mind-Control“-Kriegern (Aktion/ Reaktion der „Spieler“) und Chip im Ball die „Ablenkung“ von Robbens Schuß bewerkstelligt haben?

(Fortsetzung folgt)

¹⁵ *Bild* vom 12. Juli 2010 schrieb auf S. 13: *De Jongs Hobby ist Vollkontakt-Karate*

¹⁶ Siehe Artikel 326/327